

Herzliche Einladung zum Bautzener "Klima-Symposium"



Hiermit laden wir Sie am Samstag, den **02.06.2018 um 13.00 Uhr** in das **Hotel & Restaurant Residence** zum Bautzener "Klima-Symposium" ein.

Nichts verändert unser Leben seit vielen Jahren so sehr wie der sogenannte "Klimawandel". Doch die politische Hysterie und das Milliarden-Geschäft dahinter lassen immer mehr Menschen nachdenken und Fragen stellen. Was ist Klima überhaupt und wie kann der Mensch dies beeinflussen? Gibt es einen globalen Treibhaus-Effekt und ist CO₂ für die Klima-Erwärmung verantwortlich?

Warum wird das Spurengas CO₂ dermaßen geächtet, obwohl es doch für das Leben auf unserem Planeten Grundvoraussetzung ist? Wer kann warum Interesse an dieser Klima-These haben und warum unterstützen die Leitmedien die politische Linie, obwohl doch zehntausende Wissenschaftler das Gegenteil beweisen?

Diese und viele weitere Fragen werden uns an diesem Nachmittag beschäftigen.

Dazu konnten wir drei ausgewiesene Experten auf dem Gebiet der Klimatologie, der Klima-Wissenschaft, der Geologie sowie der Energie-Wissenschaft engagieren.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, die komplexen Themen Klima und Energiewende mit allen ihren Zielsetzungen und Folgen ideologiefrei zu bewerten und zu diskutieren. Die vorgestellten Daten sind alle öffentlich verfügbar.

In 4 Themen-Komplexen werden wir uns diesen umfangreichen Themen nähern und die Zusammenhänge verstehen lernen.

1. Komplex: Grundwissen - Klima, Wetter, CO₂, Statistiken und Modelle zum Klimawandel

Referent: Prof. Dr. Werner Kirstein (Universität Leipzig)

2. Komplex: Erderwärmung ? Was wurde gemessen, wie wurde ausgewertet?

Referent: Prof. Dr. Friedrich-Karl Ewert (ehem. Universität Paderborn)

3. Komplex: Ökonomische und gesellschaftliche Folgen von „Klimaschutz“ & Energiewende

Referent: Dipl.-Ing. Michael Limburg (Vizepräsident Europäisches Institut für Klima und Energie - EIKE)

4. Komplex: Der politogene Klimawandel - Fakten vs. Theorie oder was bezweckt die Politik?

Referent: Prof. Dr. Werner Kirstein

Das Symposium findet in der Zeit von 13.00 bis ca. 17.30 Uhr statt.

Es besteht die Möglichkeit vor und nach der Veranstaltung, sowie in den Pausen Getränke und Speisen auf eigene Rechnung zu sich zu nehmen.

Im Anschluss an die Veranstaltung freuen wir uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Dieser Nachmittag soll als Angebot zu einer umfassenden eigenen Meinungsbildung verstanden werden.

Wir bitten um Anmeldung (bis 22.05.2018) mit Name, Adresse und Mitteilung der Anzahl teilnehmender Personen per E-Mail an rueckmeldung@hentschke-bau.de, da die Zahl der Plätze begrenzt ist.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Mit freundlichen Grüßen

Jörg Drews & Veit Gähler

Die Referenten:

Prof. Dr. Werner Kirstein,

ist Geologe, der an der Uni Leipzig dozierte und seit über 40 Jahren im Bereich der Klimadynamik forscht.

Da er aufgrund der erdrückenden Faktenlage davon überzeugt ist, dass es keinen "menschengemachten Klimawandel" geben kann, prägte er den Begriff des "politogenen Klimawandels", also einer politischen Idee, die "nur" eine "geniale Propaganda" (Quelle: Die Welt, 04.07.2011) ist.



Prof. Dr. rer. nat. Friedrich Karl Ewert,

studierte Geographie, Klimatologie und Geologie, dozierte in China, der Technischen Hochschule Delft (Niederlande) und an der Uni Paderborn.

Sein Spezialgebiet war die Planung und von Wasser- und Talsperrenbau.

Seit seiner Pensionierung ist er Berater für Felseninjektionen, Hydro- und Ingenieurgeologie, Geotechnik und er setzt sich unermüdlich für die Veröffentlichung klimatologischer Fakten ein, welche den "klimawissenschaftlichen" Theorien diametral entgegenstehen.



Dipl.-Ing. Michael Limburg,

Vizepräsident des Europäischen Instituts für Klima und Energie EIKE, Autor verschiedener Fachbücher wie „Die Klimahysterie – was ist dran“ und: „Strom ist nicht gleich Strom. Warum die Energiewende nicht gelingen kann“

In einer Zwischenbilanz untersucht der international anerkannte Fachmann Dipl.-Ing. Michael Limburg in seinem Referat, welche ökonomischen und gesellschaftliche Folgen der „Klimaschutz“ und die daraus abgeleitete Energiewende haben, und wie groß der Nutzen der eingeleiteten Maßnahmen, aber auch wie groß ihr Schaden ist.

